

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929
1918**

81 (7.4.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-404737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-404737)

Wilhelmsburger Tageblatt

Ämtlicher Anzeiger
Zugabezeitung für Wilhelmshaven und Riffingen

Bezugspreis. Das „W. T.“ erscheint an jedem Werktag ausgenommen die Feiertage zu dem Preis von 10 Pfennigen. Ein halbjährliches Abonnement kostet 5 Mark 40 Pfennige. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 2 Mark 80 Pfennige. Ein monatliches Abonnement kostet 1 Mark. Die Postgebühren sind extra zu zahlen.

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einseitige Zeile oder Spalte für 14 Tage 1 Mark. Für 1 Monat 3 Mark. Für 3 Monate 8 Mark. Für 6 Monate 14 Mark. Für 1 Jahr 26 Mark. Die Anzeigen werden nur an den Wochentagen abgenommen. Die Anzeigen werden nur an den Wochentagen abgenommen. Die Anzeigen werden nur an den Wochentagen abgenommen.

Beröffentlichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Behörden für die Wilhelmsbäher und der Adenburgerischen Unter- und Amtsgerichte Riffingen und Seke
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

ausgegeben von **Robert Schulz**, Osterstraße 30, Otto Brockmüller, Müllerstraße 40, Johann Baumann, Marktstraße 6, G. Frey, Osterstraße 85, Propaganda-Verlag, Wilhelmshaven-Verlag 62
Alle Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für regelmäßige Gewerbe keine Gewähr. — Bei gerichtlicher Eingebung der Anzeigenblätter und bei Zahlungseinstellung wird der volle Betrag berechnet

№ 81.

Sonntag, den 7. April 1918. (Erste Ausgabe.)

44. Jahrgang.

Die neue Schlacht im Osten.

Die Schlacht vom 4. April.

W. B. Berlin, 5. April, abends. (Umsicht.) Westliche Schlachten und östliche Infanterieschlachten beiderseits der Somme. Auf dem Westufer der Yser scheiterten starke französische Gegenangriffe. Dehobste Feuerzähigkeit vor Verdun.

W. B. Berlin, 5. April. Das westliche Frontverhältnis hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert. Die Franzosen haben in den letzten 24 Stunden keine nennenswerten Angriffe unternommen. Die Deutschen haben in den letzten 24 Stunden keine nennenswerten Gegenangriffe unternommen. Die Franzosen haben in den letzten 24 Stunden keine nennenswerten Angriffe unternommen. Die Deutschen haben in den letzten 24 Stunden keine nennenswerten Gegenangriffe unternommen.

W. B. Berlin, 5. April. Am 4. April 1918 um 11 Uhr morgens hat die deutsche Infanterie in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Franzosen abgewehrt. Die Deutschen haben in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Franzosen abgewehrt.

W. B. Berlin, 5. April. Eine deutsche Division hat in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Franzosen abgewehrt. Die Deutschen haben in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Franzosen abgewehrt.

Die Beschießung von Paris und Reims.
Genf, 5. April. Nach Pariser Meldungen vom Dienstag fallen seit dem Durchbruch der deutschen Geschosse zahlreiche auch in die unmittelbare Umgebung von Paris und Reims. Die Beschießung von Paris und Reims ist sehr heftig. Die Beschießung von Paris und Reims ist sehr heftig.

Die Könige von Italien und England bestreiten sich.
W. B. Amsterdam, 5. April. Der König von Italien hat folgendes Telegramm an König Georg: „Die Armeen der italienischen Nation verfolgen mit mir zusammen mit Sorge und großer Bewunderung die Fortschritte der englischen Armee. Die Armeen der italienischen Nation verfolgen mit mir zusammen mit Sorge und großer Bewunderung die Fortschritte der englischen Armee.“

Englands verzweifelte Lage.
W. B. Berlin, 5. April. Englische Offiziere glauben, daß die Niederlage ihrer Armeen in London und Paris weitreichende Folgen zeitigen werde. Die amerikanische Hilfe wird nach wie vor gering eingeschätzt. Die Größe der deutschen Heeresmacht wird als Bedrohung für England angesehen.

Englands Schuld am Krieg.
Berlin, 5. April. Die Deutsche Presse hat die Frage der Schuld am Krieg in gewissem Sinne wieder aufgerollt und hat dabei Gelegenheit zum „Bismarck-Jubiläum“ eine bemerkenswerte Stellungnahme abgegeben. Die amerikanische Hilfe wird nach wie vor gering eingeschätzt.

England droht Soldaten.
Saga, 6. April. Aus London wird gemeldet: „Fast Mall Gazette“ erklärt, daß die Vorhänge der Regierung in Sachen der Armee in der folgenden Woche zum Geißel erhoben werden. Die Regierung wird eine strenge Durchsicht aller Betriebe nach lebendigen Soldaten vornehmen.

Im Osten.
Die Vorbereitungen auf den Weltkrieg.
W. B. Berlin, 5. April. Die „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlicht nach der russischen Zeitung „Nowaja Sibirskaja“ ein Dokument aus dem Jahre 1915, das die Vorbereitungen auf den Weltkrieg zeigt. Die russische Armee war in der Lage, die deutschen Truppen zu vernichten.

waren im Voraus verteilt. Das Protokoll der Sitzung wurde Nikolaus II. zur Bestätigung vorgelegt, der darauf eigenhändig bemerkte: „Die Beschlüsse der Beratung heize ich in vollem Maße an.“ Die Beschlüsse der Beratung heize ich in vollem Maße an. Die Beschlüsse der Beratung heize ich in vollem Maße an.

Die deutschen Truppen in Finnland.
Helsingfors, 5. April. Der Kommandant der finnischen Truppen hat die deutschen Truppen in Finnland. Die deutschen Truppen haben in Finnland einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Russen abgewehrt.

Russische Zustände.
Sankt Petersburg, 5. April. Die russische Armee hat in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Deutschen abgewehrt. Die Russen haben in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen.

Die russische Armee hat in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff wurde von den Deutschen abgewehrt. Die Russen haben in der Gegend von Verdun einen Gegenangriff unternommen.



Sonntag, den 7. April:
Große Militärkonzerte

ausgeführt von ersten Mitgliedern des Musikkorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division.
Anfang des ersten Konzertes 8 1/2 Uhr.
Anfang des zweiten Konzertes 11 Uhr.
Eintritt 30 Pf.
Die Konzerte finden im oberen Saale des Parkhauses statt.

Heppenser Bürgergarten

Nächste Haltestelle der Strassenbahn Seemannshaus.

Sonntag, den 7. April:
Solisten-Konzert.

Humoristische Einlage
des hier so beliebten
Salon-Komikers

Herrn Theo Heldt.

Anfang 5 Uhr.
Kaffee, Kuchen, Chokolade
Es ladet freundlichst ein
Aug. Flörcke.

Variété
METROPOL

Täglich! **RIVOLI** Täglich!
und das gr. Spezialitätenprogramm
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr — Anfang 8 Uhr.

Jeden Sonntag
nachmittag - **Große Kinder-Vorstellung**
Kassenöffnung 8, Anfang 8 1/2 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **W. C. Lüboke.**

Im Restaurant
„Zum alten Fritz“

Bismarckplatz findet täglich

Konzert

der beliebten Hauskapelle statt.
Sonntags verstärktes Orchester.
Zu regen Besuch ladet freundlichst ein
Alfred Christian.

Volks-Theater

Dienstag, den 9. April
Ehren - Abend

für
Hans Herbert Michels

Der scharfe Junker

Komödie von Georg Engel.
Vorverkauf im Theater und Buchhandlung
Rauchenberger, Wilhelmshavener-Strasse.

Flaschen! Alle Sorten
Wein-, Gett- und
Brunnen-Flaschen
samt zu hohen Preisen
Güldene, Marktstr. 38.
Nach Empfang einer Postkarte
werden die Flaschen abgeliefert.

BB Gebrüder Wolf! BB

treten
mit grosser Gesellschaft
am 11. und 12. April im
Banter Bürgergarten

ausserdem: **Grosses Doppelkonzert**, ausgeführt
von Mitgliedern des Musikkorps der II. Matrosen-
Division und der Kapelle des Befh. der Aufklärungs-
schiffe in sämtlichen Räumen des B. B.

Kartenvorverkauf: Niemeyers Zigarrengeschäft,
Ecke Göker - Bismarckstrasse, Ladewigische Buch-
handlung, Roonstr., Carl Nannen, Zigarren-Geschäft,
Wilhelmshavener Strasse, und im Banter Bürger-
garten zu 2 Mk. und 1.50 Mk.

BB Gebrüder Wolf! BB

Konservatorium Foerstel, Gökerstr. 32

V. Musik-Abend

Freitag, 12. April, abds. 8 Uhr, im Saale d. Konservatoriums

Programme bei Ladewigs und im Konservatorium.
... VI. Musik-Abend Montag, den 29. April. ...



Photo-Apparate

und Bedarfs-Artikel
nur erster Fabriken
**Größtes Lager a. Platze
u. weitester Umgebung.
Dunkelkammer zur freien Verfügung.
Drogen-Meyer**
Marktstraße 18. Geschäft: Drogerie u. Parfümerie.
22. Geschäft: Photo-Spezial-Haus

Siebethsbürger Hof.

Jeden Mittwoch und Sonntag:
Streichkonzert
Es ladet freumbüsst ein **W. Heinken.**

Decker's Mühlenhof
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
KONZERT
Mittwochs Anfang 6 Uhr. Sonntags Anfang 11 Uhr

Blik **Giftboten - Institut**
Geschäftsstelle:
11 Wilhelmshavenerstr. 11
Fernruf 008.

Beförderung von Reisegepäck etc., Kleiderbüden von und
nach der Bahn und S.M.S. Schiffen, sowie Gepreß-, Eis-
und Frachtgüter, Anwesenheit für jegliche Transporte stets
zur Verfügung. Übernahme von Paketbestellungen.
Im Abonnement billig.

Wilhelm Ramien
Juweller und Goldschmied
10 Marktstraße 10

Brillant-Ringe
Brillant-Colliers
Brillant-Broschen
Brillant-Ohringe
Feinste Gold- und
Silberwaren

Ueberraschende Aus-
wahl!
Gediegene Waren!
Billige Preise!
Wilhelm Ramien
Juweller und Goldschmied
10 Marktstraße 10

Kleine Kasse,
dreifarbig, am 4. d. abgeben
genommen. Wiederbr. erhält
Belohnung. Sakramentenschein
Sern Krüger, Bismarckstr. 181.

Achtung!
**Freiwillige
Feuerwehr**
Neuende (Bezirk III).

Dienstag, den 9. April,
abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

Zweckordnung:
1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht des Vorstandes.
4. Reumahl des Gesamtver-
bandes und der Göttingen.
5. Hofabfrage.
6. Verchiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher
Mitglieder ist unbedingt er-
forderlich.
Der Vorstand,
W. H. H. H.

**Sterbekasse der Beamten
der Kaiserlichen Marine.**

Versammlung

Montag, den 8. April 1918,
abends 8 1/2 Uhr,
im Parkhaus (unten links).

Zweckordnung: Bericht. —
Wahl. — Verchiedenes.
Die Sozialverwaltung.

Kavalleristen-Verein
Wilhelmshaven u. Umgegend.

Monatsversammlung
Dienstag, den 9. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.

Der Vorstand.
Wilhelmsh. Begräbniskasse.
Sonntag, den 7. April,
nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Bedung der Beiträge
im Verpflegungshaus.
Der Vorstand.

Tanzunterricht

Weitere Anmeldungen zum
Tanzkurs für Erwachsene
werden entgegen genommen.
Martha Delor
Kampflehrerin
Friedrichstraße 29.

Der Bias
EIN FELDBRAUES SPIEL
VON HENRICH GILDARONE

Zu Gunsten
des Kriegsliebesdienstes!

Abends 8 Uhr.
Sonntags
2 Vorstellungen 2
nachm. 8 1/2 u. abds. 8 Uhr.

Mittwchs und Sonnabds 1 1/2 Uhr:
**Familien- und Schiller-
Vorstellung**
(Bedeut. ermäss. Preise)

Wer Gold bringt,
erhält einen Freiplatz!

Adler-
Theater.

**Volks-
Theater**

Seute und folgende Lage:
**2. Vorstellung im
Erdberg-Juffus.**
Ersauführung in W. H. H.

Ostern.

Passionspiel in 3 Akten.
Beginn 9 15 Uhr. Kassen-
öffnung 8 Uhr.

Vorverkauf im Theater-
Restaurant. Teleph. 855.

Sonntag 8 1/2 Uhr:
Märchen
**Binfemännchen
und Binfemichel.**

Kriegswohlfahrtsspiele.

Montag, den 15. April, abends 8,15 im
Saale der Gewerbeschule, Roonstr. 91.

7. Kammermusikabend

Musik aus dem 18. Jahrhundert
Ausführende: Herr Georg A. Walter, Konzert-
und Oratorien-sänger, Tenor, Berlin; Heron
Dräger (Flöte), Sehaht (Klavier), Dr. Maurel,
Wehmer (Violine) und Wilke (Violoncello).
Programm: Joh. Seb. Bach: Sonate für
Flöte, Violine und Continuo, aus dem „Musikalischen
Opfer“; Arie für Tenor, konzertierende Violine aus Kantate 85; K. Phll.
Em. Bach: Trio-Sonate in G-dur; Wilh.
Friedelm. und Joh. Christ. Bach: Lieder; Chr.
W. Gluck: 2 Trio-Sonaten; Telemann, Schulz:
Himmel: Heitere Lieder.
Karten zu 3.—, 2.— und 1.— Mk. zuzügl.
10% Lustbarkeitssteuer, in Lohses Buchhand-
lung, Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Bismarck-
und Gökerstr. (ab Donnerstag, 29. d. Mis).



Wir erhielten die traurige, tieferschütternde
Nachricht, dass unser einziger, unvergess-
licher Sohn, innigstgeliebter Bruder, Enkel,
Neffe und Vetter:

Emil Schön,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und Friedrich-
August-Kreuzes,

Gefreiter in einem Infanterie-Regiment, bei den
heftigen Kämpfen im Westen im blühenden
Alter von 19 Jahren am 22. März den Heldentod
fürs Vaterland erlitt.

In tiefem Schmerz:
Eugen Schön
Gertrud Schön, geb. Häbner
Ilse Schön

und Angehörige.
Von freundlichst zugedachten Beileids-
besuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Rüstringen II, Holtermannstrasse 20.

Gedenktage

7. April

1348 Stiftung der Universität Prag, 1814 Napoleon I. empfing der Krone und...

1821 Grafenprinz Sophie von Wimar, die Begründerin des Wachs- und Seiden-Museums in Weimar, geb. 1822 Generalleutnant Adolf Graf v. Waldersee...

Kriegsanleihe und Weisfrage.

Von Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken, Jena. Zum achten Male ergeht jetzt der Ruf zur Beteiligung an einer Kriegsanleihe...

gut, und die Frage war nur, wer sich gefasster in seiner Verwendung zeigte. Ist es nun nicht etwas Groteskes, etwas Einzigartiges...

Derartige weltgeschichtliche Leistungen sind aber nun einmal nicht in reinem Zuge erreichbar, sie verlangen neben der Tapferkeit vornehmlich Beharrlichkeit...

Die Anerkennung

Deutsche Art ist es, eine Tat um ihrer selbst willen zu tun und nicht auf Lohn und Anerkennung zu warten. Das beweisen täglich Tausende von deutschen Soldaten...

So müßten wir zu Hause uns schämen, wenn nicht auch wir in den Dingen Beharrlichkeit üben wollten, die das Vaterland von uns fordert...

fenden Brüder und Söhne und würden ein klägliches Zurückbleiben hinter der großen Zeit befanden. So geniß wir dieser Treue und Standhaftigkeit als Haupteigenschaften deutscher Art...

Die Antwort an die dänischen Schiffsoffiziere.

Wie bereits gemeldet, hat eine am Freitag, den 22. März, in Kiel tagende Versammlung deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere der Handelsmarine einen Beschluß gefaßt...

Wir können uns freuen, daß die Berufserrettung der Kapitäne und Offiziere unserer Handelsmarine die Antwort auf die dänische Herausforderung nicht schuldig geblieben ist. In bemerkenswerten Ausschüßungen behandelte in dieser Besammlung der Vorherrsche, Kapitän Gieseler, die einseitigen Anschuldigungen gewisser neutraler Völker...

Wenn zwei sich lieben.

Roman von Hedwig Courtiss-Maßler. (7. Fortsetzung.)

Das nächste Wochen waren Fritz Egon und Graf Günter unermüdetlich von der Jagd und ihrer schönen Gesellschaft. Fritz Egon hatte wirklich ein herrliches Weidwundermittel für seine Tiere...

Wochen würde einen leuchtenden Glanz auf ihr ganzes ferneres Leben werfen, einen Glanz, der nie verlöschen würde. Denn glückliche Erinnerungen gleicht einem Paradies, aus dem man nie vertrieben werden kann.

Auch Graf Günter ließ als Bedenken die lästige Feindschaft mit dem Algenwald hatte auch ihr die Liebe ergriffen. Er wehrte sich zwar dagegen mit aller Kraft, weil er es für ein Unrecht anlah, mit solchen Gefühlen an eine andere als an seine Braut zu denken...

Bei diesen Worten zuckte Graf Günter leise zusammen. Er erschrak sich, und seine Augen sahen mit einem gesunkenen, unruhigen Ausdruck in Lottemariens Gesicht.

Das war plötzlich sehr leicht gemorden. Die strahlenden Augen schienen erloschen und betrugten einen Ausdruck, der ihn erschütterte. Er sah sie an, wie er nie zuvor, als sie ihm die Hand zu ihren Füßen, als müßte er kein anderes Gesicht in ihren Schönen bergen und sie ansehen: 'Verzeihe mir, daß Du meinestwegen Schmerzen leiden mußt. Ich leide nicht weniger als Du.'

